

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Rennenten
für den guten
Zweck** **S. 2**

**FW sprechen
sich für
Hospiz aus** **S. 3**

**Grünes Licht
für Milchwerk-
Sanierung** **S. 3**

**»Rock am
Segel« live und
in Farbe** **S. 5**

**Radolfzell feiert
Derbysieg gegen
Singen** **S. 23**

Mit
Stein am Rhein

26. AUGUST 2015 WOCHE 35 RA/AUFLAGE 20.676 GESAMTAUFLAGE 86.572 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Rücksicht

Die Unterbringung von weiteren Flüchtlingen wird Radolfzell in naher Zukunft vor eine Bewährungsprobe stellen. Mit der Belegung der Kreissporthalle auf der Mettnau als Notunterkunft stehen den Bürgern aber erhebliche Einschnitte in ihrem Alltag bevor. Die Vorbereitungen dazu laufen nach Angaben von Landrat Frank Hämmerle »auf Hochtouren«. Jetzt ist Rücksichtnahme gefragt: Denn die Vielzahl der Asylsuchenden haben ihre Heimat verlassen, sich auf eine Reise ins Ungewisse begeben und suchen lediglich Schutz und Sicherheit.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

»Wir brauchen weiteren Wohnraum für Flüchtlinge«

Oberbürgermeister Martin Staab spricht im WOCHENBLATT-Interview Klartext - Teil Eins

Radolfzell (gü). Flüchtlingswelle, Seetorquerung, Kapuzinerweg: Das erste kommunalpolitische Halbjahr in Radolfzell war turbulent und von einer Flut an Terminen geprägt. Im großen Sommerinterview mit dem WOCHENBLATT lässt Oberbürgermeister Martin Staab diese Zeit Revue passieren und spricht im ersten Interviewteil über die Flüchtlingswelle, die derzeit über den Landkreis hereinbricht.

WOCHENBLATT: Vielen Dank, Herr Staab, dass Sie sich trotz Urlaub Zeit genommen haben, um mit dem WOCHENBLATT über dieses brisante Thema zu sprechen. Die Flüchtlingswelle in der Region reißt nicht ab. Welche Herausforderungen kommen dabei auf die Stadt zu und wie gedenken Sie diese zu lösen?

Staab: »Wir sind Partner des Landkreises, wenn es um die Erstunterbringung der Menschen geht. Radolfzell hat bereits eine Gemeinschaftsunterkunft, die jetzt gerade mit einer Leichtbauhalle erweitert wurde.



Mit dem Münster im Rücken: Im Sommerinterview mit dem WOCHENBLATT sprach OB Martin Staab Klartext. swb-Bild: gü

Wir werden aber weiteren Wohnraum brauchen. Mit einem Programm, das wir auf den Weg gebracht haben, wol-

len wir in den nächsten fünf Jahren 1.500 Wohnungen bauen. Damit wird der Radolfzeller Wohnungsmarkt entlastet. Spezifisch für Flüchtlinge muss allerdings nach einfacherem Wohnraum gesucht werden, denn nach 24 Monaten müssen die Kommunen für Anschlussunterbringungen sorgen.«

WOCHENBLATT: In Radolfzell wurden jüngst Leichtbauhallen für die Unterbringung von Flüchtlingen aufgebaut. Sind noch weitere Gemeinschaftsunterkünfte geplant?

Staab: »Es wird in Zukunft mit Sicherheit noch ein bis zwei weitere Gemeinschaftsunterkünfte geben müssen, da wir mit rund 250 bis 300 Flüchtlingen bis Ende des Jahres rechnen müssen. Bei dieser Thematik der Anschlussunterbringung haben wir aber noch ein wenig Luft. 2016 werden wir uns allerdings damit beschäftigen müssen.«

WOCHENBLATT: Gibt es Alternativstandorte in Radolfzell, die die Flüchtlingssituation entschärfen könnten?

Staab: »Der Landkreis ist bei der Prüfung nach dem ein oder anderen Grundstück. Wir dürfen die Menschen in der Stadt jetzt allerdings nicht mit einer Vielzahl erschrecken. Aber die bereits angesprochenen zwei Standorte, die den Standort in der Kasernenstraße ergänzen werden, sind in naher Zukunft zu realisieren. Eine Unterkunft wird Anfang 2016 kommen müssen, die andere im Herbst 2016. Gemeinschaftsunterkünfte sind in den Städten richtig, denn Anschlussunterbringungen bereitzustellen fällt den kleineren Gemeinden leichter. Das ist eine gute Aufgabenteilung. Andererseits, wenn es keine weitere Gemeinschaftsunterkunft gibt, dann müssen wir als Kommune nächstes Jahr 200 Anschlussunterkunftsplätze finden – ich sehe wenig Möglichkeiten, wie wir das schultern können, ohne massiv in den Wohnungsmarkt einzugreifen und die Menschen in leerstehende Wohnungen einzuweisen. Was das auslöst, können Sie sich vorstellen.«

Wochenmarkt wird verlegt

Radolfzell (swb). Am Samstag, 5. September, findet von 9 bis 22 Uhr das 40. Altstadtfest statt. Deshalb wird der Wochenmarkt von Samstag auf Freitag, 4. September, vorverlegt und findet wie gewohnt auf dem Marktplatz statt. Marktbeginn ist um 7 Uhr. Aufgrund von Bauarbeiten ab dem 7. September in der Volksbank werden vom 12. bis 26. September die Marktstände der Kaufhausstraße in den Bereich des Seetorplatzes verlegt. Beginn ist ebenfalls um 7 Uhr.

- Anzeige -

Kreissporthalle auf der Mettnau soll belegt werden

Stadt hat Notfallplan für Vereine und Schulen bereits in der Hinterhand

Radolfzell (gü). Die Flüchtlingswelle ebbt nicht ab: Wie Landrat Frank Hämmerle in einem Schreiben an die örtliche Presse mitteilte, muss der Landkreis Konstanz bis zum Ende des Jahres rund 1.300 Asylsuchende mehr aufnehmen, als bisher angenommen. Allein für den September rechnet Hämmerle mit rund 525 Asylsuchenden mehr, die im Landkreis in den Flüchtlingsunterkünften untergebracht

werden müssen. Da sich diese Zahl auch in den kommenden Monaten nicht entschärfen wird, soll die Kreissporthalle auf der Mettnau schnellstmöglich zur Unterbringung der Asylsuchenden umfunktioniert werden. »Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren«, erklärte Hämmerle in dem Schreiben. Für Oberbürgermeister Martin Staab eine prekäre Situation. »Die Belegung der Kreissport-

halle ist bedauerlich, besonders unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Stadt dem Landratsamt weitere Alternativen wie beispielsweise das Gleisdreieck oder in Abstimmung mit der Katholischen Kirche die Unterbringung im St.-Meinrads-Haus angeboten hat«, sagte Staab. Dennoch ist sich Staab sicher, dass die akute Flüchtlingssituation dem Landkreis nur wenig Handlungsspielraum lasse. In enger

Absprache mit den Vereinen sei die Stadt allerdings dabei, einen Notfallplan für die Hallenbelegungen im Bereich »Sport« und »Schule« aufzustellen, betonte der Radolfzeller Rathauschef gegenüber dem WOCHENBLATT. Angesprochen auf die Möglichkeiten, den Flüchtlingen bei der Integration zu helfen, antwortet Staab: »Es bedarf einer noch besseren Aufklärung. Es sind Ängste hinsichtlich Krimi-

nalität in der Bürgerschaft vorhanden, aber wenn man die Gemeinschaftsunterkunft in Radolfzell anschaut, dann gab es nach meiner Erinnerung in den letzten 1,5 Jahren nie größere Vorfälle. Aufklärung ist weiterhin notwendig. Sprachförderung ist eines der wesentlichen Standbeine einer gelungenen Integration. Wir werden viel mehr Ehrenamtliche brauchen, die als Integrationslotsen arbeiten.«

- Anzeige -



BOHLINGEN FEIERT VIER TAGE LANG SICHELHENKE

Mit Tradition, toller Oktoberfeststimmung und der »schönsten Bauernstube Süddeutschlands« hat sich die Bohlinger Sichelhenke zu dem Besuchermagnet im Wochenblattland während der Sommerferien entwickelt. Das Warten hat am Freitag, 28. August, ein Ende: Dann werden OB Bernd Häusler und Ortsvorsteher Stefan Dunaiski mit dem Bieranstich im Festzelt die 57. Bohlinger Sichelhenke eröffnen. Mehr zu dem tollen Festprogramm bis einschließlich Montag gibt es auf den Seiten 7-9 in diesem WOCHBLATT.

RAFI DEKOTEC JETZT IN STEISSLINGEN DAHEIM

Die Gemeinde Steißlingen ist um viele Arbeitsplätze reicher geworden, denn in der letzten Woche hat das Unternehmen Rafi Dekotec von Radolfzell aus und weiteren Standorten ins Gewerbegebiet Hard Süd seinen Umzug in den für rund 15 Millionen Euro erstellten Neubau abgeschlossen. Im kommenden Frühjahr will sich das Unternehmen im Neubau nach der Einarbeitungsphase mit einem Schautag präsentieren, schon in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS stellt sich Rafi Dekotec den Lesern auf den Seiten 11 bis 13 vor!

CONTI-GESCHICHTEN IM ZEITRAFFER ERZÄHLT

Das »Hotel Continental« in Singen war von Anfang an eine spannende Geschichte. Rund ein Jahr vor dem geplanten Abriss durch die Stadt Singen, die den »Schandfleck« über mehrere Jahre für diesen Zweck Stück für Stück aufgekauft hat, gibt es das Theaterstück dazu. Lions-Kulturpreisträgerin Susanne Breyer hat es für die Theatergruppe Pralka entworfen. Aufgeführt wird es ab 25. September, natürlich in der einst verruchten Bar des »Conti«. Mehr dazu gibt es auf der Seite »Zu guter Letzt« in diesem WOCHENBLATT.

Geschirrspüler, Herde, Backöfen, Kochfelder, Dampfgarer, Abzugshauben, Kühlschränke, Kaffeeautomaten, Waschmaschinen, Trockner, Waschtrockner, Bügelsysteme, Staubsauger

Miele
Exklusiv - Partner

Beratung, Verkauf,
Montage und Service

HiFi - Tv - Elektro
Zimmermann

Friedrich - Ebert - Platz 1
Singen, Tel. 07731 62244

Integrative Entchen

Aktionsgemeinschaft spendet für Sprachprojekte

Radolfzell (gü). Barbara Burchardt wusste sofort, bei wem sie sich zu bedanken hatte: »Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer hätten wir dieses Ergebnis nicht zustande bringen können«, sagte die Organisatorin des Erlebnissamstages »Ente ahoi«. Die Rekordteilnehmerzahl von 1.200 Rennenten wurde am Erlebnissamstag auf die Rennbahn geschickt, verwandelte die Radolfzeller Innenstadt in ein zweites »Entenhausen« und sorgte für lachende Kinder und scherzende Erwachsene. Doch hinter der Aktion steckt auch ein karitativer Gedanke, wie Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, und Burchardt gegenüber dem WOCHENBLATT verriet. »Wir lösen heute ein Versprechen ein. Von jeder verkauften Rennente gehen 50 Cent als Spende an den Fachbereich »Integration und Soziales« der Stadt«, sagte Zinsmaier. 600 Euro sind hierbei zusammengekommen, so Zinsmaier bei der offiziellen Scheckübergabe am Freitag. Es freue ihn, dass der Rennenten-Spaß nun auch anderen Kindern eine Freude mache. Freude rief die Spende auch bei Günther Wenger, Fachbereichsleiter Integration und Soziales,



Wollen sich gemeinsam für eine gelungene Integration einsetzen: Barbara Burchardt und Beate Grünwald von der Aktionsgemeinschaft, deren erster Vorsitzender, Dr. Peter Zinsmaier, und Günther Wenger, Fachbereichsleiter Integration und Soziales. swb-Bild: gü

hervor. Bereits zum dritten Mal wurde sein Sachgebiet von der Aktionsgemeinschaft bedacht. »Wir haben über 100 Ethnien in der Stadt. Das wichtigste Mittel zu einer gelungenen Integration ist die Sprache. Deshalb fließt das Geld in ein gemeinschaftliches Sprachprojekt mit der Teggingerschule, der Thielcke-Realschule und der Schule in Markelfingen«, verriet Wenger. Seit April 2014 laufen die Sprachkurse bereits in Zusammenarbeit mit der »vhs«, und sie werden für Kinder sowie für

Erwachsene angeboten. Nun soll im November dieses Jahres ein weiteres Sprachprojekt zusammen mit der Schulsozialarbeit realisiert werden. »Kinder, aber auch deren Eltern müssen unsere Sprache verstehen«, hob Wenger die Bedeutung des Projektes hervor. Weitere Unterstützung ist dem Fachbereich »Integration und Soziales« sicher. Wie Burchardt deutlich machte, wird es den Erlebnissamstag ob seiner Beliebtheit noch die »kommenden 327 Jahre geben«.

Elefant im Klassenzimmer

»Tino« zu Besuch in der Ratoldusschule

Radolfzell (swb). Rund 200 Kinder der Ratoldusschule in Radolfzell kamen jüngst in den Genuss, den Kinderbuchautor »Tino« persönlich kennenzulernen. Selbst außergewöhnliche Mal-Aufträge wie »Kannst du auch ein Ferkel auf dem Longboard zeichnen?« wurden ebenso geduldig wie prompt geliefert. Die Drittklässler nahm »Tino« mit auf eine Lesereise quer durch Indien, das er selbst bereits mehrere Male besucht hat. Gestenreich und eindrucksvoll trug er verschiedene Erzählungen aus seinem Buch »Der Elefant im Klassenzimmer« vor, so dass sich jeder Zuhörer selbst im Dschungel wähnte. Ganz nebenbei erfuhren die Grund-



Sichtlich Spaß hatten die Kinder der Ratoldusschule mit dem Kinderbuchautor »Tino«. swb-Bild: pr

schüler auf diese Art jede Menge Wissenswertes über das Leben auf einem anderen Kontinent. Die Ratoldusschule, die sich insbesondere als »lesende Schule« versteht und durch ver-

schiedene Aktionen das Lesen und den Umgang mit Büchern fördert, hatte »Tino« für vier Lesungen gewinnen können. Finanziell unterstützt wurde die Autorenlesung vom Schulförderverein der Ratoldusschule.

Tettnang zur Erntezeit

Radolfzell (swb). Inmitten von Hopfenfeldern hat der moderne Hopfenbaubetrieb Tettnang drei historische Hofgebäude in ein liebevoll ausgestattetes Museum umgewandelt und einen Besichtigungsteg über einen Teil seiner Felder gebaut. »Vom Anbau bis zum Bier« - unter diesem Motto wird hier am Samstag, 29. August, den Mitgliedern des Deutsch-Französischen Clubs Radolfzell und interessierten Gästen in einer Sonderführung die Bedeutung und Beschaffenheit der Hopfenpflanze, Anbau und Ernte gestern und heute, Hopfenhandel und Qualitätskontrolle sowie die Weiterverarbeitung zum Bier anschaulich vermittelt. Treffpunkt ist um 10.20 Uhr auf dem Messeplatz, die etwa einstündige Führung beginnt um 12.30 Uhr. Weitere Informationen gibt gerne Roland Meßmer (07732/52222).

Gegenstand auf Kopf geschlagen

Radolfzell (swb). Wegen Körperverletzung ermittelt die Polizei gegen einen 35-jährigen Mann, der in der Nacht zum Montag mit seiner 34-jährigen Freundin in deren Wohnung zunächst verbal in Streit geraten war. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Presseerklärung mit. Im Verlauf der Auseinandersetzung wurde der Tatverdächtige handgreiflich, ohrfeigte die Frau und schlug deren Kopf mehrmals gegen einen Gegenstand, heißt es in dem Schreiben weiter. Das Opfer, das nach dem Streit die Wohnung verlassen und mit ihrem Pkw zu einem Familienangehörigen gefahren war, stand deutlich unter Alkoholeinwirkung. Die Polizei veranlasste deshalb bei der 34-Jährigen die Entnahme einer Blutprobe.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C
SÜDWEST
VERLAGS-GRUPPE
BUDAPEST
BVDA
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
VERLAGS-UND
DRUCKEREI-VERBAND
AD
A
ANZEIGEN
KONTROLLE
BLATT
VERBUND

Gitarrenklänge

Tilman Steitz spielt in Kattenhorn

Kattenhorn (swb). Ein klassisches Gitarrenkonzert mit Solist Tilman Steitz findet am Sonntag, 30. August, um 17 Uhr in der Petruskirche in Kattenhorn statt. An diesem Abend wird er im ersten Teil europäische Gitarrenmusik von Bach, Sor und Albeniz spielen und im zweiten Teil das Publikum in die Welt der brasilianischen Gitarrenmusik entführen. Wenn er Stücke von Villa-Lobos, Powell, Garoto oder Assad und Tänze wie Sambas, Bossa-Novas oder Choros spielt, erfüllt er den Raum mit Romantik, Melancholie, Rhythmik und der

Energie brasilianischer Lebensfreude. Steitz studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main in der Meisterklasse von Michael Teuchert. Anschließend absolvierte er ein Aufbaustudium am Hochschen Konservatorium in Frankfurt als Jazzgitarrist bei Albert Mangelsdorff. Er arbeitete unter anderem am Opernhaus Frankfurt und am Theater am Turm. Er spielt sowohl als Konzertgitarrist klassische Gitarrenliteratur als auch als Jazzgitarrist zeitgenössischen Jazz des Postbop.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice Qualität aus der Region		
AKTION AKTION AKTION Putenschnitzel oder als Medallions mariniert 100 g € 1,09	da freut sich die Bratpfanne Cordon bleu v. Schwein, m. Schwarzwälder Schinken u. Käse gefüllt 100 g nur € 0,99	AKTION frisch durgedreht Hackfleisch gemischt, mager 100 g nur € 0,69
herzhaft – deftig – hausgemacht Rot- und Speckwurst 100 g € 0,79	allseits beliebt Hegauschinken mild gesalzen 100 g € 1,69	in unserem Tannenrauch geräuchert Schäufele ohne Knochen 100 g € 0,79
natürlich hausgemacht Geflügelsalat 100 g € 1,39	natürlich hausgemacht Wildschwein- salami 100 g € 2,24	der Klassiker Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im **aach-center**

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

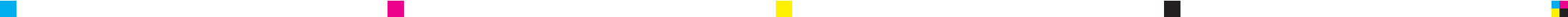
Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischkäse knusprig gebacken / als Vesperscheibe oder dünn aufgeschnitten 100 g 0,80	Schweinekotelett mager oder durchwachsen / Sie haben die Wahl 100 g 0,75
Servela / Klöpfer knackig, zum Kalt- oder Warmessen 100 g 0,80	Schweinefilet bester Zuschnitt, ohne Fett und Sehnen 100 g 1,59
Schwarzwurst im Ring deftig gewürzt der ganze Ring nur 2,20	Hackfleisch Rind/Schwein oder gemischt 100 g 0,78
Bierknacker / Pfefferbeißer der herz hafte Snack 100 g 1,25	Rinderbrust/-querrippe kerniges Suppenfleisch 100 g 0,78

Handwerkstradition
seit 1907





Die Schüler der Hausherrenschule zeigten, dass sie ordentlich rocken können. Im Rahmen des Bundesprogrammes »Kultur macht stark« nahmen sie mit Hilfe von Joe Reistle, Leiter der Musikschule »Visions of Music«, eine eigene CD auf.
swb-Bild: gü

»Hausherren Rock«

»Kultur macht stark«: Schüler nehmen eigene CD auf

Radolfzell (gü). »Hausherren Rock«, »Sport ist Mord«, »Arbeiten macht Spaß« - allein die Titel der Songs machen Appetit auf mehr. Gemeinsam mit der freien Musikschule »Visions of Music« und der Schulsozialarbeit haben die Schüler der Hausherrenschule im Rahmen des Bundesprogrammes »Kultur macht stark« eine eigene CD aufgenommen. Eine erste musikalische Kostprobe servierten die jungen Musiker der örtlichen Presse in einem kleinen Konzert am vergangenen Freitag. Unter dem Motto »Kinder erleben Musik mit allen Sinnen« griffen die Schüler ordentlich in die Saiten, wirbelten am Schlagzeug oder gaben ihre

selbstgeschriebenen Songs zum Besten. »Ziel des Projektes in der Hausherrenschule ist es, Sinneserlebnisse auch aus nicht musikalischen Bereichen in Musik umzusetzen«, sagte Eckhard Hauser, stellvertretender Schulleiter. Viele der Kinder hätten Dank der Initiative zum ersten Mal die Möglichkeit gehabt, auf einem Instrument zu spielen. Um dem Ziel einer eigenen produzierten CD ein Stück näherzukommen, wurde wöchentlich in der Klasse und in der Musikschule von Joe Restle geprobt, komponiert und Texte geschrieben. »Das Feedback der Schüler war enorm. Die Power und Energie der Schüler konnte durch die Musik auf die Bühne

gebracht werden«, sagte Restle gegenüber der örtlichen Presse. Der Leiter der Hausherrenschule, Herbert Tägtmaier, pflichtete dem bei: »Musik kann den Menschen sehr vielseitig prägen, denn sie ist enorm wichtig für die Bildung von jungen Menschen.« Nach dem ersten Erfolg steht für die Verantwortlichen um Restle, Hauser und Schulleiter Tägtmaier schon jetzt fest, dass das Projekt 2016 fortgesetzt werden soll. »Der Nachfolgeantrag ist für das kommende Jahr bereits beantragt, denn das Projekt wurde hervorragend angenommen«, verriet Hans Heinrich Hartmann, Leiter der Musikschule Radolfzell.

Grünes Licht für Milchwerk-Sanierung

Radolfzell (gü). Das Milchwerk wird voraussichtlich im Sommer 2016 für elf Wochen geschlossen bleiben. Der Schließungszeitraum ist aufgrund der Verlegung des neuen Bodenbelags im Eingangsbereich vonnöten. 230.000 Euro stehen dafür als Ergebnis eines Gerichtsverfahrens zur Verfügung. Hinzukommen kommen nochmals 385.000 Euro, die für weitere Sanierungsarbeiten verwendet werden sollen (das WOCHENBLATT berichtete). Einer entsprechenden Beschlussvorlage, den hierfür notwendigen Detailplanungen und der Erstellung einer genauen Kostenberechnung stimmte der Ge-

meinderat in seiner jüngsten Sitzung mehrheitlich zu. Dennoch zeigten sich nicht alle Gemeinderäte mit diesen Ausgaben zufrieden. So bezeichnete Gisela Kögel-Hensen von der FGL das Milchwerk als »unendliche Geschichte«. Siegfried Lehmann, Fraktionssprecher der FGL, bemängelte fehlende Informationen zu den Umbaumaßnahmen: »Ohne Pläne oder Skizzen dieses Geld auszugeben, ist nicht tragbar«. Helmut Villingen von der CDU schlug sanftere Töne an: »Wir haben jetzt die Chance, den Murks von damals zu beseitigen, deshalb müssen wir jetzt auch weitere Schwächen ausgleichen.«



Ab September neu in Radolfzell

Kinder- und Jugendkantorei St. Radolt

Radolfzell (swb). Ab dem neuen Schuljahr wird es in der Seelsorgeeinheit St. Radolt am Münster Radolfzell eine neue musikalische Gruppierung geben: die Kinder- und Jugendkantorei, in der Mädchen und Jungen ab einem Alter von drei Jahren bis zur zehnten Schul-

klasse singen können. Unter der Gesamtleitung von Münsterkantor Andreas Jetter werden die Kinder und Jugendlichen in verschiedenen, aufbauenden Altersgruppen von mehreren, fachkräftigen Betreuern geschult. Die Proben finden immer am Mittwochnachmittag

im Friedrich-Werber-Haus in Radolfzell statt. Eine Aufnahmeprüfung ist nicht nötig. Weitere Auskünfte erhalten Interessierte jederzeit bei Jetter unter a.jetter@kath-radolfzell.de, im Pfarrbüro ULF unter 07732/ oder tagsüber auch unter 07732/9503350.

Heim soll in der Stadt bleiben

Freie Wähler besichtigten »Heilig-Geist-Hospital«

Radolfzell (pud). Seit 45 Jahren ist für Walter Hiller das »Hospital zum Heiligen Geist« eine Herzensangelegenheit. Auch jetzt wieder sorgt sich der Stadtrat und Vorsitzende der Freien Wähler um die Zukunft des Altenpflegeheims. Deshalb hat er kürzlich zu einer Besichtigung eingeladen. Dabei ließen Heimleiter Markus Bonserio und Pflegedienstleiter Daniel Schlegel keine Zweifel daran, dass das auf drei Häuser verteilte Heim mit 102 Pflegeplätzen den aktuellen Erfordernis-

sen angepasst werden muss. So fordert beispielsweise die Landesheimbauverordnung den Umbau von Doppelzimmern in Einzelzimmern bis 2017. Derzeit gibt es 33 Doppel- und 36 Einzelzimmer. Ein weiterer großer Schwachpunkt sind laut Bonserio die langen Laufwege. »Eine Nachtwache bewältigt bis zu 15 Kilometer in der Nacht«, erklärt er. Zudem erschwerten vor allem die Stockwerkssituation, die mangelhafte Dämmung sowie die nicht vorhandene Barrierefreiheit das Woh-

nen und Arbeiten. Für das Heim spreche das sehr gute Betriebsklima unter den 104 Mitarbeitern sowie die Lage in der Innenstadt. Auch Bürgermeisterin Monika Laule, in deren Bereich das von der Spitalstiftung getragene Heim fällt, lobte die Lage, da sie es beispielsweise Angehörigen ermögliche, auf einen »kurzen Sprung ihre Lieben« zu besuchen. Hiller bemängelte, dass »die Stadt 30 Jahre lang für das Haus nichts getan« habe. Wichtig ist ihm, dass es eine Einrichtung der Bürgerstiftung bleibe und nicht nach »Marktgegebenheiten vermarktet« werde. Noch wichtiger ist ihm, dass das Heim in der Innenstadt bleibe. Er glaubt, dass die Stadtverwaltung dies erkannt habe und sie bald mit Umbaumaßnahmen in den Stiftungsrat, der identisch mit dem Gemeinderat ist, gehen werde. Da zusätzliche Zimmer benötigt werden, stehe die Verwaltung vor der schwierigen Aufgabe, den Stiftungsgedanken mit Wirtschaftlichkeitsaspekten zu verbinden. Weil das Haus in der Altstadt auf Dauer für 102 Plätze zu klein sei, könne er sich vorstellen, die Demenzabteilung mit derzeit zwölf Plätzen »anderweitig unterzubringen«. Hiller regte auch an, einen Förderverein zu gründen



Auf Einladung der Freien Wähler besichtigten Bürger das Altenpflegeheim »Hospital zum Heiligen Geist«. Die Führung übernahm Heimleiter Markus Bonserio (4.v.l.). Mit dabei war auch Bürgermeisterin Monika Laule (3.v.r.).
swb-Bild: pud

FOTO WÖHRSTEIN – DIE FOTO-PROFIS ZWISCHEN BODENSEE & SCHWARZWALD



Einsteiger-Workshops & Grundlagen-Seminare für Nikon System- & Spiegelreflexkameras

Wenn Sie den Spaß am Fotografieren suchen, bessere Bilder lieben und lernen wollen, wie man mehr aus Ihrer Kamera herausholt, sind die Wöhrstein Einsteigerkurse genau das Richtige! Sie brauchen keine Vorkenntnisse.

Seminargebäude Villaconsult

Wir erklären alles in Ihrem Tempo und beantworten Ihre Fragen. Es geht um die Bedienung Ihrer Kamera, die Grundlagen der Fotografie und um bessere Bilder!

Die Wöhrstein Foto-Seminare finden jeweils samstags in der „Villaconsult, Singen“ statt, gleich hinter dem Restaurant „Tafelspitz“, Erzbergerstr. 8a. Im Seminarpreis von €55,- sind die Kursgebühren, kleine Snacks, Getränke u. eine Kaffeepause inbegriffen.

ANMELDUNG & DETAILS gerne bei uns im Ladenlokal oder unter <https://foto-woehrstein.de/shop/de/Seminare>

Wir empfehlen eine zeitnahe Anmeldung.



19.09.2015 / 9-13 Uhr

Beginner

Grundlagenkurs für Nikon System- & DSLR-Kameras

Automatik ist Geschichte: Sie lernen mit dem Trainer sowohl die Menüführung Ihrer Kamer kennen, als auch die Grundlagen um ISO, Blende und Zeit richtig zu nutzen. Im praktischen Teil wenden Sie die soeben gewonnenen Erkenntnisse direkt an und erhalten zusätzliche Tipps und Tricks. Nach dem Workshop sind Sie in der Lage, Ihren Fotos Ihre individuelle Note zu verleihen.
(Kursleiter: Stephan Fengler)
Nur noch wenige Plätze frei!

07.11.2015 / 9-13 Uhr

Training

Kameratraining für Nikon System- & DSLR-Kameras

Das Kamera-Training für Nikon DSLR-Kameras bietet Anfängern mit und ohne Vorkenntnissen den optimalen Einstieg in die Fotografie. Im vierstündigen Workshop lernen Sie den vollen Nutzen Ihrer Nikon-DSLR Kamera kennen. Mit Hilfe des Trainers erlernen Sie nicht nur die Einstellungen, sondern auch die Grundlagen der Fotografie auf praktischem Wege: Nach dem Seminar ist der Automatikmodus für Sie passé. (Kursleiter: Stephan Fengler)
Nur noch wenige Plätze frei!

FOTO WÖHRSTEIN · AUGUST-RUF-STR. 24 · 78224 SINGEN · FON 07731-69888 · WWW.FOTO-WOHRSTEIN.DE



VEREINE!

GAIENHOFEN

MODELLBAHNCLUB

Seinen nächsten Clubabend hat der Modellbahnclub »Höri« am Mi., 26.8., im Gasthaus Kaiser-Eck. Veranstaltungsbeginn ist u, 20 Uhr.

IZNANG

SEGELCLUB

Absegeln ist beim Segelclub Iznang am Sa., 5.9., um 13 Uhr. Abends findet das Helferfest in den Uferanlagen Iznang statt.

MOOS

MOOS HILFT

Ein Benefiz-Beachvolleyballturnier veranstaltet der Verein »Moos hilft« am Sa., 29.8., im Strandbad Moos. Beginn ist um 14 Uhr. Anmeldung bei Stefan Heck (stefan.heck@moos-hilft.de oder unter 07732/9420970). Die Anmeldegebühr wird für soziale Projekte verwendet. Die Teams bestehen aus vier bis maximal sechs Spielern.

SEGELCLUB

Zum Vereinshock trifft sich der Segelclub Moos am Fr., 28.8., um 19.30 Uhr im Seglerheim.

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Für das Öhninger Dorffest am 6.9. ist der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri über Tortenspenden sehr dankbar. Wer eine Schwarzwälder Kirschtorte spenden möchte, melde sich bitte bis 3.9. bei Andrea Bruttel, Tel. 07735/3030 oder Karl Honsel, 07735/938203.



Einer war beim Hermann-Hesse-Pokal und Bürgermeister-Cup in Gaienhofen nicht zu bremsen: Den ersten Platz sicherte sich Siegi Ulmer vom Yachtclub Hemmenhofen mit der »Melusine«. Insgesamt zogen die Verantwortlichen der Regatten eine positive Bilanz.

Siegi Ulmer segelte allen davon

Gaienhofen (swb). Jüngst wurden die traditionellen Regatten zum Hermann-Hesse-Pokal und Bürgermeister-Cup in Gaienhofen ausgetragen. Der Bürgermeister-Cup war durch Schweizer Beteiligung in diesem Jahr international besetzt. Bei mäßig bis wenig Wind war nur ein Lauf möglich, ließen die Verantwortlichen in einer Pressemitteilung verlauten. Wegen akuter Gewitterwarnung wurde der zweite Lauf nicht gestartet. Alle Teilnehmer konnten sicher und heil den Hafen erreichen. Da nur ein Lauf durchgeführt wurde, ist die Platzierung bei beiden Regatten gleich. Den ersten Platz sicherte sich Siegi Ulmer vom Yachtclub

Hemmenhofen mit der »Melusine«. Ihm folgten Rainer Willibald vom Yachtclub Gaienhofen mit der »Hippo« und Rüdiger Fritz von den Segelfreunden am Wind mit der »Grace o'Malley«. Die Siegerehrung für beide Regatten wurde in bewährter Weise von Bürgermeister Uwe Eisch durchgeführt, der beide Pokale überreichte. Die fleißigen Helfer des Yachtclubs Gaienhofen sorgten für einen reibungslosen Ablauf einer erfolgreichen Veranstaltung. Der Yachtclub Gaienhofen bedankte sich besonders bei dem DLRG-Team aus Rielasingen-Worblingen und allen Helfern zu Wasser und zu Land.

Ran an den Speck

Radolfzell (swb). Begleitend zur Veranstaltung »Harte Kost« zeigt die Sparkasse Singen-Radolfzell vom 14. bis 25. September die Wanderausstellung »Ran an den Speck« über die globalen Zusammenhänge von Fleischproduktion und -Konsum. Eine kleine Wanderausstellung fragt, unter welchen Bedingungen und mit welchen Konsequenzen Fleisch produziert wird. Die unter anderem von der EU sowie Engagement Global geförderte Ausstellung besteht aus neun Roll-Up-Tafeln und bietet jungen und erwachsenen Menschen überschaubare Informationen zu einem komplexen Thema. Diese Ausstellung klärt darüber auf, dass auch das persönliche Konsumverhalten zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen kann. Die Ausstellungseröffnung ist am Montag, 14. September, um 11 Uhr geplant. Die Ausstellung wird bis zum 25. September in der Kundenhalle der Radolfzeller Filiale der Sparkasse Singen-Radolfzell am Marktplatz 3 zu bewundern sein. Der Zugang ist zu den üblichen Öffnungszeiten des Geldinstituts (8.30 bis 12 Uhr und 13.45 bis 17 Uhr) möglich.

Abschied im Weltkloster

Bewohnerinnen wechseln – der Dialog bleibt

Radolfzell (swb). Das Weltkloster verabschiedet sich in diesen Tagen mit herzlichem Dank von zwei Mitgliedern der Weltkloster-Gemeinschaft. Die Hegner Schwestern Canisia und Anandi waren für den Trägerverein des pluralistisch angelegten Projektes eine wertvolle Bereicherung. Neben der gelebten Begegnung zwischen der abendländischen und der indisch geprägten christlichen Spiritualität boten die Nonnen einen passenden Rahmen, um Vertreter verschiedener Glaubensrichtungen zu empfangen und mit ihnen Erfahrungen auszutauschen. Dies wird nun durch die buddhistische Nonne Ani Konchok Jinpa Chodron fortgeführt. Die Yoga-Kurse von Schwester Anandi in religionsübergreifender Praxis entsprachen der Weltkloster-Ausrichtung, Geistliche, Nonnen, Mönche und Menschen verschiedener spiritueller Traditionen miteinander in Verbindung zu bringen. Beide Nonnen trugen zur Festigung des interreli-



Derzeit erfolgt ein Übergang in der ständigen Präsenz von den Hegner Schwestern Canisia und Anandi zur buddhistischen Nonne Ani Konchok Jinpa – die die Ausrichtung des interreligiösen Dialogs im Weltkloster Radolfzell weiterhin stärkt.

swb-Bild: Hotz

giösen Dialogs im Weltkloster bei. Auf ideelle Weise wird das Kloster Hegne – neben anderen religiösen Zentren – das Weltkloster auch künftig unterstützen. Schwester Canisia möchte sich nach ihrem vielfältigen Wirken in Radolfzell nun in Ruhe auf ihre nächsten Lebensstationen in Hegne vorbereiten. Durch das Weltkloster inspi-

riert, will sich Schwester Anandi in Indien mit dem Konzept christlichen Ashram-Lebens befassen. Der Trägerverein des Weltklosters freut sich, durch den Einzug der buddhistischen Nonne Konchok Jinpa Chodron aus der Drikung Kagyu-Tradition des tibetischen Buddhismus, eine neuerliche Brückenbauerin des interreligiösen Dialogs zu haben.

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »Joseph Victor von Scheffel lädt ein«, geschichtlich-literarischer Spaziergang der besonderen Art auf die Halbinsel Mettnau mit Referentin Gertrud Graf am Fr., 28.8., Treffpunkt um 18.30 Uhr am Stadtmuseum. »Radolfzell – vom Fischerdorf zur Stadt«, kulturhistorische Stadtführung am Sa., 29.8., Treffpunkt um 10.30 Uhr am Stadtmuseum in der Alten Stadtapotheke. »Geführte Kanutour zur Liebesinsel« am Mo., 31.8., Treffpunkt um 16 Uhr am NaturFreunde-haus Bodensee in Markelfingen; Anmeldung unter Bodensee-Kanu-Tours, Tel. 07732/8237713. »Umrundung der Insel Reichenau« am Mi., 2.9.; geführte Paddeltour um die Insel; Treffpunkt: 11 Uhr am Yachthafen der Insel Reichenau; Anmeldung unter Bodensee-Kanu-Tours, Tel. 07732/8237713. »Hört Ihr Leut und lasst Euch sagen«, abendlicher Rundgang mit einem echten Nachtwächter am Do., 3.9.; Treffpunkt: 20 Uhr vor dem Stadtmuseum. Weitere Infos und Karten in der Tourist-Information Radolfzell, 07732/81500 oder unter www.radolfzell-tourismus.de erhältlich.

Angebot der Christuskirche Radolfzell: Do., 27.8., 18 Uhr AB-Gemeinschaft.

Eine Rundwanderung über die Halbinsel Höri und durch die Wälder des Schienerbergs mit der Wanderführerin des Schwarzwaldvereins Bärbel Liebermann findet am Mi., 2.9., statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Im Kohlgarten 1. Die Wanderung findet statt ab 4 Pers. und dauert 2-3 Std. An-

meldung beim Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/81823, info@gaienhofen.de, Rückfragen zur Wanderung bei B. Liebermann, Tel. 07735/3979.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 29./30.8.2015:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Hilsberg), kein Kindergottesdienst. Fahrt: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 19 Uhr Gottesdienst in Möggingen; So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 29./30.8.2015:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., keine Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier; So.,

9.15 Uhr Amt anl. der Verleihung des Kunstpreises der Erzdiözese Freiburg, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier (Pfarrhaus).

»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier.

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.

»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
29./30.08.2015:
Dr. Marko, Tel. 07731/68097

SCHÜLER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H. Ekkehardstraße 35 jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Konstanz Katzgasse 13 (neben der VHS) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus) immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
---	---	---

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Ersparnis mit Gold + Silber!
Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***

Rock am Segel:
Video ist online

Radolfzell (swb). Ein ungewöhnliches Projekt erlebt eine Neuauflage: Bereits zum zweiten Mal in Folge war ein Video-Projekt Teil des Sommerferienprogramms des »café connect«. Jugendliche produzierten wie schon im Jahr 2014 eine Video-Dokumentation. Professionelle Unterstützung bekamen sie wieder von Mike Lindauer von »Lande! Productions« in Moos. Rock am Segel ist das Thema des diesjährigen Video-Projektes. Das Konzert am letzten Schultag vor den Sommerferien wird jedes Jahr vom Jugendgemeinderat mit viel Engagement organisiert und erfreut sich großer Beliebtheit. »Beton in Bewegung« lautete der Titel des ersten Films, der im vergangenen Jahr entstanden ist und sich um den neuen Skaterplatz im Herzenareal in Radolfzell dreht. Für den Film gab es viel Lob für die jungen Macher. Das Musikerlebnis, die Menschenmassen und die ganz besondere Atmosphäre bei Rock am Segel 2015 – all das hielten die Jugendlichen in ihrer aktuellen Dokumentation fest. Herausgekommen ist ein fetziger Streifen, der jetzt schon Lust auf 2016 macht. Das Video ist online: www.stadtradolfzell.de/rockamsegel.

Letzter Schnitt um Mitternacht

Filme über »Rock am Segel« aufgeführt

Radolfzell (pud). Eigentlich sollte die Doku »Rock am Segel – School's out« nur fünf Minuten lang werden. Schlussendlich haben neun Jugendliche unter der Leitung des Profis Mike Lindauer zwei Filme produziert: einen 15-minütigen Bericht rund um das musikalische Event und einen 45-minütigen Konzertfilm. Beide professionell gemachten Produktionen wurden am vergangenen Freitag, gut zwei Wochen nach dem Konzert, erstmals im »café connect« aufgeführt und stießen auf große Begeisterung. Das Besondere ist, dass die Jungfilmer alle Arbeiten selbst vorgenommen haben – von der Planung über das Drehen und Schneiden bis hin zur Nachvertonung. Lindauer, der das Studio »Lande! Production« in Bankholzen betreibt, stellte dabei das komplette Equipment zur Verfügung und stand mit Rat und Tat zur Seite. »Das Projekt hat riesigen Spaß gemacht. Alle Beteiligten haben super mitgezogen, so dass wir gestern um Mitternacht rechtzeitig fertig geworden sind«, erklärte Lindauer. Auch Eva-Maria Beller, Leiterin der städtischen Abteilung Kinder und Jugend, freute sich



Premierenfieber im »café connect«: Im Radolfzeller Jugendtreff sind zwei Filme über das Konzert »Rock am Segel – School's out« uraufgeführt worden.

swb-Bild: pud

über diese »Punktlandung«. Sie dankte Lindauer und vor allem Rolf Weishaupt vom Arbeitsbereich »Mobile Jugendarbeit«, der die Idee zum Projekt hatte und »mit Herzblut« dabei war. Er hatte auch schon den ersten Film von Jugendlichen und Lindauer über den Skaterpark »Beton in Bewegung« begleitet. »Rock am Segel hat es verdient, dass darüber ein Film gedreht wurde. So kann man sehen, wie viel Arbeit drin steckt«, sagte er. Jannik Probst, der schon bei »Beton in Bewegung« mitgemacht hatte, betonte einen Unterschied: »Während man beim

Skaterfilm Szenen stellen konnte, hatten wir bei den Live-Aufnahmen des Konzerts nur eine Chance.« Dane Ilic lobte die Durchführung des Rock-am-Segel-Projekts. Cedric Lange, der schon mit einer Actioncam gedreht hat, hat viel über die professionelle Bearbeitung gelernt. Einen mehr sozialpädagogischen Effekt hob Geronimo Frick hervor: »Es hat untereinander total gut funktioniert.« Übrigens: Den 15-minütigen Film kann man auf youtube ansehen. Dorthin gelangt man auch über die »Lande!«-Interseite (www.landeinet.de).

Schule besprüht

Polizei sucht noch nach Zeugen

Gaienhofen (swb). Sachsachen in noch unbekannter Höhe haben in der Zeit von Donners-tagabend, 18 Uhr, bis Samstag-nachmittag, 15.15 Uhr, unbe-kannte Täter angerichtet, die mit verschiedenen Lackfarben Fenster der Hermann-Hesse-Schule und der Turnhalle sowie einen Laternenmasten mit

Schriftzügen besprühten. Per-sonen, die im fraglichen Zeit-raum Verdächtiges bei der Schule beobachtet haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten Gai-enhofen unter der Telefonnum-mer 07735/97100 in Verbin-dung zu setzen.

Sommerkonzert in
Wallfahrtskirche

Schienen (swb). Schon mehr-fach präsentierte sich das ambi-tionierte »Quartetto Appassio-nato« aus Konstanz und ist dem Publikum mit Konzerten ganz unterschiedlicher Genre be-kannt. Am Sonntag, 30. Au-gust, um 17 Uhr bietet sich in der Wallfahrtskirche St. Genesi-us in Öhningen-Schienen die Gelegenheit, eine weitere Seite dieses musizierfreudigen En-sembles kennen zu lernen: Mit ihrem Programm »Kurzweil – Konzerttänze im Wandel der Zeit« präsentieren die Musiker Tänze, Suiten und Salonstücke vom Barock bis zur Gegenwart. Neben Telemann und Schubert

stehen dabei auch eher unbe-kannte Namen auf dem Pro-gramm: der zeitgenössische Weimarer Komponist Hans-Jürgen Thiers oder Rozsavöl-gyi, ein ungarischer Komponist des 19. Jahrhunderts. Beson-ders freuen darf man sich auf die hierzulande selten zu hö-renden Csardas-Klänge – kein Wunder, sind doch zwei der Musiker ungarischer Herkunft und damit dem ungarischen Kolorit besonders verbunden. Eine kurzweilige Konzertstunde als sommerlicher Wochenaus-klang. Karten gibt es bei der Tourist-Information oder an der Abendkasse.



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // August 2015



WIR

über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

bei den hohen Tempera-turen denkt man natürlich noch nicht an den Winter, aber mit unserem neuen Festpreisprodukt in der Erdgasversorgung möchten wir uns schon jetzt bei un-seren Kunden für ihre Treue bedanken. Unser Team im Kundencenter informiert Sie gerne über die bis September 2017 günstigen Konditionen.

Ihr

Andreas Reinhardt
Andreas Reinhardt



// 100 % FESTPREISGARANTIE FÜR ERDGAS

Kunden der Stadtwerke Radolfzell profitieren ab dem 01. Oktober von dem neuen und günstigen Fixpreis-Angebot „SWR RegioGas FIX¹⁷“ in der Erd-gasversorgung. Die Bruttopreise sinken dabei um 0,357 Cent pro Kilowatt-stunde. Beispielhaft an einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh ergibt dies eine Ersparnis von ca. 70,- Euro im Jahr. Das Beste daran ist, dass Kunden von diesen günstigen Preisen schon vor der Heizperiode profitieren können, indem sie sich bereits jetzt die günsti-gen Kondition sichern. Die 100 %ige Preisgarantie gilt bis zum 30.09.2017.

Unser Tarif Bioerdgas10 ist eine attraktive Option, um das Erneuerbare-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg (EWärmeG) zu erfüllen. Das Gesetz schreibt vor, dass beim Austausch der Heizung 15 % der Energie aus er-neuerbaren Quellen stammen müssen oder alternativ der Wärmebedarf des Gebäudes entsprechend reduziert werden muss. Mit der Entscheidung für den Tarif Bioerdgas10 erfüllen Heizungsmodernisierer das Gesetz bereits zu zwei Dritteln. Und auch für diesen Tarif gilt die Festpreisgarantie bis zum 30.09.2017. Weitere Informationen zum „SWR RegioGas Fix¹⁷“ erhalten Sie in unserem Kundencenter oder telefonisch unter 07732 8008-90.

// STEBI 13 - NEUERÖFFNUNG IN DER SEESTRASSE

Die Stadtwerke Radolfzell gratulieren Stephanie Löchel zu ihrer Neuer-öffnung ihres ersten Geschäfts in Radolfzell. Mit sehr viel Leidenschaft und Liebe zum Detail erschafft sie selber handgefertigte Wohnaccessoires und Möbel, die Kunden ab sofort in der Seestraße 31 als Unikat kaufen können. Die Stadtwerke Radolfzell wünschen ihr viel Erfolg.



Vorsicht ist geboten bei Haustürgeschäften in Radolfzell

Foto: fotolia

// STADTWERKE RADOLFZELL WARNEN VOR HAUSTÜRGESCHÄFTEN

In den vergangenen Tagen sind wieder vermehrt Anrufe von besorgten Kunden bei den Stadtwerken eingegangen. Demnach fordern angebliche Stadtwerke-Mitarbeiter die Kunden an deren Haustür dazu auf, ihre Kontodaten preiszugeben. Die Kundenunterschrift würde lediglich zur „Bestätigung der Daten“ dienen. Dahinter stecken er-fahrungsgemäß jedoch Vertreter anderer Energieanbieter, die so einen An-bieterwechsel der Stadtwerke-Kunden herbeiführen wollen.

Die Stadtwerke Radolfzell ma-chen darauf aufmerksam, dass ihre Mitarbeiter keine Verträge an der Haustür abschließen. Bevor Sie Unterlagen unter-schreiben, empfehlen wir Kun-den die SWR-Servicenummer 07732 8008-90 anzurufen, um sich zu vergewissern, ob ein Stadtwerke Mitarbeiter un-terwegs ist. Des Weiteren ra-ten wir Ihnen, sich nicht unter Druck setzen zu lassen und ge-nau zu prüfen, für was die Un-terschrift geleistet werden soll. Übrigens: Unsere Mitarbeiter weisen sich immer mit einem Dienstausweis aus.



Klassiker und Neues, Abenteuer und Apartes, Findus und Pippi zeigt die »Cinderellabühne« aus Hirrlingen. sub-Bild: Veranstalter

Alle Puppen tanzen Alle Fäden in der Hand - »Cinderella«

Stockach (sw). Sie lassen die Puppen tanzen! Und das meisterhaft. Die »Cinderellabühne« aus Hirrlingen gastiert mit ihren zauberhaften Marionetten in Stockach und hat für das Gastspiel findige Geschichten auch mit Pettersson und seinem Kater Findus im Programm. Und so ziehen am Mittwoch, 2. September, um 16 Uhr auf dem Dillplatz alle an einem Strang, wenn »Der kleine Rabe Socke« seine Abenteuer erlebt. Am Donnerstag, 3. September, um 16 Uhr geht es um die Umzugswirren von Pettersson bei »Fin-

cus zieht um«, und am Freitag, 4. September, wird um 16 Uhr geklärt, »Wie Findus zu Pettersson kam...«. Den Evergreen der Kinderklassiker gibt es am Samstag, 5. September, um 16 Uhr mit »Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer«. Sie ist der Prototyp der frechen Göre, die ganz ohne Erwachsene bestens mit Schimmel und Äffchen zurecht kommt – Pippi Langstrumpf. Am Sonntag, 6. September, um 11 Uhr und 16 Uhr wird »Pippi in Taka-Tuka Land« gezeigt. Tickets gibt es an der Tageskasse ohne Vorverkauf.

Gnadenlos fladenlos Kuh »Conzil« kommt nicht zu Potte

Stockach (swb). Das Konstanzer Konzil feiert fristgerecht und termingerecht Jubiläum. Doch seine Namensvetterin mit »C« hält nichts von Termin-treue. »Conzil«, eine Kuhdame aus dem bewährten Stall von Franz Käppeler, kam bei der »Kuhschisslotterie« in Seelfingen zum Einsatz. Oder auch nicht. Denn die 14. Veranstaltung dieser Art in dem Stockacher Ortsteil blieb gnadenlos »fladenlos«: »Conzil« kam auch nach einer Stunde und 25 Minuten Wartezeit nicht zu Potte. Der ersehnte Treffer wurde nicht gelandet, teilt Martina Braun von den veranstaltenden

»Taubenriedgärtnern« mit. Deshalb wurde mit Hilfe des Loses Simon Kragler als Gewinner ermittelt, so dass sich der Sechsjährige über 500 Euro freuen konnte. Weitere Sachpreise wurden unter diesen Nummern gezogen – P-4, N-27, Q-62, BB-12, V-63, Q-42, AE-28, OE-65, Z-18, R-38, UE-4, X-56, P-37, DD-1, N-59, DD-23, OE-38, I-23, K-53, S-40, Z-32, OE-5, K-10, B-18, BB-54, ST-53, J-30, B-27, G-43, F-19. Gewinner können sich bis Sonntag, 20. September, bei Martina Braun unter 07771/57 52 oder 0172/7 53 15 56 melden.

Der verlorene Sohn Klingende Perlen an der Orgel

Stockach (swb). Seine geschickten Händchen sind die pure Harmonie. Viktor Schmidt ist Gymnasiast am »Nellenburg-Gymnasium«, nebenamtlicher Organist und Gestalter ganz besonderer Orgelkonzerte. Am Sonntag, 30. August, ist er ab 18 Uhr in der evangelischen Melancthonkirche in Stockach zu hören. Erklingen werden unter dem Titel »Der verlorene Sohn« Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel sowie Improvisationen von Viktor Schmidt. Der junge Mann aus Stockach kündigt »ein Orgelkonzert abwechselnd mit biblischen Texten und dazu passender Orgelmusik« an. Der



Viktor Schmidt spielt Werke bekannter Komponisten und eigene Improvisationen an der Orgel. sub-Bild: privat

Eintritt ist frei, doch Spenden sind gerne erwünscht.

Seebilder als Seelenbilder Peter Zahrts Ringen um Landschaften ohne Satire

Orsingen-Nenzingen (sw). Er hat einfach eine Doppelnatur. Peter Zahrt bekennt sich passend zu seinem Nachnamen zu einer za(h)rten, sensiblen Seite. Der in Orsingen lebende Künstler ist aber auch kantig und hart, wie sein Vorname Peter in Anlehnung an das griechische Wort für Fels erahnen lässt. Diese Seite hat er bereits ausgelebt: Im letzten Jahr war im Stockacher Rathaus eine Ausstellung mit satirischen, bitter-süßen Bildern zu sehen. Nun gewinnt die andere Seite die Oberhand: Der 72-Jährige bereitet sich auf eine Neuauflage im Stockacher Rathaus vor. Ab Freitag, 23. Oktober, werden dort auf drei Stockwerken einfühlsame Landschaften ohne schalkhaften Zusatz zu sehen sein. Landschaften pur. Für Peter Zahrt sind es Stationen seines Lebens. Einer Seite seines Lebens. Der weichen. Der soften. Der biegsamen. Ansichten von der Region möchte er im ersten Stock des Stockacher Verwaltungssitzes präsentieren. Seebilder als Seelenbilder. Als Spiegelungen seiner Verbundenheit mit der Gegend, in der der in Frankfurter am Main Aufgewachsene seit 1974 zu Hause ist. Er möchte Szenen darstellen, die typisch für den See sind, aber nicht typisch als Motive. Landschaften, die der Betrachter wieder erkennt, zuordnen, einordnen kann. Die aber nicht schon hundertmal



Peter Zahrt aus Orsingen bereitet sich auf eine Ausstellung im Stockacher Rathaus vor – mit Landschaften. sub-Bild: sw

gezeigt wurden. Sie, glaubt er, in einer Nebelstimmung auf dem Bodanrück zu erkennen. Das Schöne an der Gegend, so Peter Zahrt, ist, dass der Betrachter nicht stehenbleiben muss, um sie zu genießen. Er kann sie auch in Bewegung in sich aufnehmen. Anders ist es im Tessin. Wegen der Winkel, Hügel, Ecken und Berge muss angehalten werden, um anhaltend inspiriert zu werden. Die Farben, die Facetten, die Kompositionen der italienischen Schweiz sind anders. Er kennt sie von vielen Reisen und Aufgehalten. Und er hat sie eingefangen – die kantig-wuchtigen Formationen, die eng aneinander geschmiegtten Hütten, die wie arrangiert hingeworfenen Felsen, die eng geweiteten Gassen. Auch sie möchte er seinen Besuchern vermitteln. Ein Bild

in seinem Privatbesitz ist anders – eine Mauer mit unzähligen Steinen. Im Tessin entdeckt. Wie viele es sind? Zählen, sagt er, ist unmöglich. Er hat die Steine mit farbigen Zeteln markiert. Es sind 452. Doch kleinkrämerische Zahlenklauberei ist seine Sache nicht. Er liebt die Weite. Und dennoch Lanzarote. Die enge Vulkaninsel mit den begrenzten Ausblicken. Sie wird gehasst oder geliebt. Ein Zwischending gibt es nicht. Peter Zahrt liebt sie. Auch mit Pinsel und Palette. Die dritte Säule seiner kommenden Ausstellung. 16 verschiedene Farbtöne hat er allein für den Sand der Kanaren-Insel gefunden. Und bis zu seiner Ausstellung im Stockacher Rathaus wird er noch mehr finden. Mit jener zweiten Seele in seiner Brust – der sensiblen.

Feurige Vorstellung

Stockach (sw). Brandaktuell ist diese »feurige« Veranstaltung: Die Freiwillige Feuerwehr Stockach lädt im Rahmen des Sommerferienprogramms am Samstag, 29. August, zu einem Tag der offenen Tür ein. Im Gerätehaus in der Zoznegger Straße 10 in Stockach sind Jung und Alt eingeladen. Von 10 bis 14 Uhr wird vieles geboten: Sondereinheiten stellen sich vor, der Gefahrgutzug präsentiert sich, und es gibt Angebote zum Mitmachen – Geschicklichkeitsspiele, Fahrten mit dem Löschfahrzeug und Vorführungen über Arbeit, Einsätze und Zuständigkeit. Auch über das aktuelle Thema Rauchmelder wird aufgeklärt. Für Essen und Trinken ist gesorgt, dessen Erlös der Jugendfeuerwehr zu Gute kommt. Führungen durch das Feuerwehrgerätehaus sind um 11, 12 und 13 Uhr. Die Schlauchwaschanlage ist um 11.30, 12.30 und 13.30 Uhr im Einsatz.

Es geht wieder los

Stockach (swb). Die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen ist wieder unterwegs. Sie beteiligt sich an den IVV-Wandertagen in Oberzell am Wochenende vom 29. und 30. August. Startzeiten sind am Samstag von 7 bis 15 Uhr, am Sonntag zwischen 7 und 14 Uhr.

Latin, Keule, Chips und Smarties Kleinkunstreihe startet in eine neue Saison

Stockach (sw). Kleinkunst kann auch große Kunst sein. Den etwas anderen Kulturevent möchte daher die Stockacher Kleinkunstreihe mit sechs Veranstaltungen bieten, die am Samstag, 17. Oktober, in eine neue Saison startet. Kartenvorbestellungen sind im Kulturzentrum »Altes Forstamt« unter der Telefonnummer 07771/80 23 00, der Faxnummer 07771/80 23 11 oder touristinfo@stockach.de möglich.

Das Programm im Überblick: Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr, Bürgerhaus »Adler Post«: Comedy und Swing im Stil der 40er Jahre mit »The Shoo Shoos«. In New York treffen sechs Menschen unterschiedlichsten Charakters aufeinander, die alle eine Geschichte haben und somit eine für die Besucher vergnügliche Geschichte erzählen.

Samstag, 28. November, 20 Uhr, Bürgerhaus: die Kabarettistin und Liedermacherin Sarah Hakenberg mit »Struwelpeter reloaded«. Die manchmal recht brutalen Geschichten des Kinderbuchs werden in die aktuelle Zeit versetzt und mit kleinen Gassenhauern am Klavier präsentiert.

Freitag, 11. Dezember, 9.30, 11 und 15 Uhr, Bürgerhaus »Adler Post«: Patati-Patata Kindertheater mit »Weihnachtsmann,



Manchmal süß, manchmal weniger süß: Die Kleinkunstreihe mit sechs Veranstaltungen hat auch Fabian Schläper im Programm.

vergiss mich nicht«. Im Winter halten Bären eigentlich ihren Winterschlaf, nur den eigenwilligen Berti hält eine fixe Idee wach: Er hat Angst, dass ihn Nikolaus vergisst.

Samstag, 5. März, 20 Uhr, Bürgerhaus »Adler Post«: musikalisches Kabarett mit Fabian Schläper. Unter dem Titel »Nie außer manchmal« wird über Nichtrauchen, Trennkost, Schokolade, Chips und Smarties schwadroniert.

Samstag, 16. April, 20 Uhr, Bürgerhaus »Adler Post«: Der Evergreen, die »Herkuleskeule« aus Dresden, schlägt wieder zu. Birgit Schaller, Rainer Bursche

und Erik Lehmann schwingen wieder die Kabarettkeule mit bissiger Ironie – »Die Zukunft lügt vor uns«.

Samstag, 30. April, 20 Uhr, Bürgerhaus »Adler Post«: Benefizkonzert in Zusammenarbeit mit dem Lions-Club und einem Auftritt von »Berta Epple«. Bobbi Fischer, Gregor und Veit Hübner, Gründungsmitglieder von »Tango Five«, präsentieren mit ihrer neuen Band »Berta Epple« ihr erstes Programm »Egal, was kommt«. Dabei kommen Latin-Musik, Jazz, Weltmusik und Chansons auf Deutsch, Englisch und Schwäbisch zu Gehör.